

Clemens Wenzeslaus Lothar Nepomuk Fürst von Metternich-Winneburg (1773-1859)

→ bedeutendster Diplomat der ersten Hälfte des 19. Jh. (»Staatskünstler«, Kissinger) → Restaurationspolitiker und Architekt der nachnapoleonischen (Friedens-)Ordnung in Europa

↔ allerdings war Metternich eher *unschöpferisch*, d.h. er hatte kein *positives Konzept* von dem, was er wollte, sondern eine *negative Vorstellung* von dem, was er nicht wollte

– Metternich war ein *Salon- und Frauenheld*, der es verstand, das gesellschaftliche Leben und die gesellschaftliche Repräsentation mit seinen politisch-diplomatischen Aufgaben zu verbinden (trotz seiner amourösen Eskapaden war er aber ein liebevoller Ehemann und Vater)

– von seinem Charakter her war Metternich äußerst *rechthaberisch und eitel* → als sein politischer Einfluß zu schwinden begann, verführte ihn seine Eitelkeit dazu, dieses dadurch zu kaschieren, daß er die Verantwortung für innenpolitische Unterdrückungsmaßnahmen in Österreich übernahm, die weder von ihm veranlaßt wurden noch seinen Absichten entsprachen

1773 in Koblenz in ein alteingesessenes rheinisches Adelsgeschlecht *geboren*

ab 1788 .. Studium an der *Universität Straßburg* an der dortigen renommierten *Diplomatenschule*

1794 Übersiedlung nach *Wien*, nachdem er zuvor vor den *französischen Revolutionstruppen* nach Mainz, Brüssel und England floh

→ in Wien Vermählung mit *Eleonore Gräfin von Kaunitz*, der Enkelin des früheren Staatskanzlers (keine Liebesheirat, sondern von den Eltern arrangiert)

⇒ dadurch *soziale Aufwertung* und Eintritt in den *österreichischen Staatsdienst*

1801 österreichischer Gesandter in *Dresden* (dort Bekanntschaft mit dem Publizisten *Friedrich Genzt*)

1803 österreichischer Gesandter in *Berlin*

1806 österreichischer Gesandter in **Paris**

[bei der Berufung hatte *Napoleon* seine Hand im Spiel, denn er wünschte sich mit Bezug auf das österreichisch-französische Bündnis von 1756 einen Gesandten aus dem *Kaunitz-Clan*]

- in Paris lernte Metternich Napoleon und sein politisches System kennen ⇒ obwohl er ein entschiedener *Gegner der Französischen Revolution* war, war er von der *Effizienz und Rationalität* dieses Herrschaftssystems beeindruckt
- seine Berichterstattung aus Paris trug entscheidend zur **Kriegserklärung** Österreichs an Frankreich bei ⇒ er hatte das Beispiel der Absetzung des spanischen Königs vor Augen, und befürchtete, daß Napoleon auch die übrigen regierenden Häuser absetzen und durch Napoleoniden ersetzen würde

1809 Berufung zum **Minister des Äußeren**

- Fernziel seiner Bestrebungen blieb die Brechung der französischen Hegemonie, doch richtete sich seine außenpolitische Strategie nach den Erfahrungen des verlorenen Krieges darauf, der Habsburgermonarchie eine **Atempause** in den militärischen Auseinandersetzungen zu verschaffen (durch eine Art »*Erfüllungspolitik*«)
 - ⇒ deshalb wollte er eine *lose Verbindung* zwischen dem österreichischen und dem französischen Kaiserreich knüpfen → Ehe zwischen Napoleon und Marie Louise

1812/13 . . . nach dem Rußlandfeldzug hielt Metternich vorerst an der **Neutralität** Österreichs fest, denn er wollte aus Gleichgewichtsgründen Frankreich als *Gegengewicht* zu Rußland und dem mit diesem verbündeten Preußen erhalten

- Vermittlung eines *Waffenstillstands* zwischen Preußen, Rußland und Frankreich
 - ⇒ als Napoleon sich weigerte, auf die maßvollen Friedensbedingungen einzugehen, trat Metternich der **antinapoleonischen Koalition** bei, wo er rasch eine dominierende Position einnahm (»*Ministerpräsident der Koalition*«) → unter seiner Leitung wandelte sich der *nationale Befreiungskrieg* zum *traditionellen Kabinettskrieg*

1814/15 .. stellte der **Wiener Kongreß** den Höhepunkt des diplomatischen Wirkens von Metternich dar

→ er war die *bestimmende Figur* auf dem Kongreß, und es gelang ihm, seine Vorstellungen von der künftigen Ordnung Europas durchzusetzen

Grundprinzipien des »Systems Metternich«:

▪ Restauration

→ Wiederherstellung der vorrevolutionären politischen Ordnung

▪ Legitimität

→ vorrevolutionäre, dynastische, vorkonstitutionelle Herrschaftslegitimation

▪ Solidarität

→ Einigkeit der europäischen Mächte in der Bekämpfung revolutionärer Tendenzen

⇒ Abwendung der Revolution und Politik des *Interessenausgleichs* und der *Friedenssicherung* durch Wiederherstellung des vorrevolutionären Staatensystems des friedenssichernden Gleichgewichts

↔ allerdings **keine Restauration** im Sinne einer *vollständigen Rückkehr* zu den vorrevolutionären Verhältnissen des Absolutismus, sondern pragmatische Anerkennung der vollendeten Tatsachen dort, wo sie sich bereits über einen *längeren Zeitraum* hinweg entwickelt hatten und mit *legitimer Fürstenmacht* verbunden (das Prinzip der Restauration hatte seine Grenzen in dem Prinzip der *Legitimität* und den Erfordernissen der *politischen Stabilität*)

gerade der Bestand der *Habsburgermonarchie* hing von dem Prinzip der dynastischen Legitimität ab, denn der *nationale Gedanke* mußte auf dieses Staatenkonglomerat zwangsläufig sprengend wirken → es gelang Metternich also, die Erfordernisse des Habsburgerreiches zur Grundlage der nachnapoleonischen europäischen Ordnung überhaupt zu machen

ab 1815 . . . entwickelte sich unter maßgeblicher Führung Metternichs eine regelrechte **Kongreßdiplomatie**, mit deren Hilfe eventuelle Krisen und Konflikte zwischen den Großmächten auf diplomatischem Wege bereits im Vorfeld erstickt und ein gemeinsames, auf Intervention beruhendes Vorgehen gegen die revolutionäre und konstitutionelle Bewegung verabredet werden sollte (1818 *Kongreß von Aachen*, 1820 *Kongreß von Troppau*, 1821 *Kongreß von Laibach*, 1822 *Kongreß von Verona*)

→ Metternich betrieb eine »*europäische Innenpolitik*«, weil die innere Ordnung der Staaten der Garant für die außenpolitische Sicherheit war (der Gefährdung des europäischen Gleichgewichts seit 1789 resultierte ja aus der Französischen Revolution!)

⇒ die »*Heilige Allianz*« zwischen den konservativen Mächten Österreich, Rußland und Preußen (in der sie sich gegenseitig zur Wahrung des monarchischen Prinzips verpflichteten) kam Metternich insofern entgegen → er wandelte sie aber von einer religiös inspirierten mystischen Verbrüderung der christlichen Herrscher nach den Vorstellungen des Zaren Alexander zu einer realpolitisch orientierten Vereinigung um

die rege außenpolitische Tätigkeit Metternichs ist auch seinem *schwindenden innenpolitischen Einfluß* in Österreich anzulasten → seine *Reformvorschläge* für einen föderalistischen Umbau der Habsburgermonarchie *scheiterten* allesamt (was v.a. an der Unbeweglichkeit und dem Starrsinn Franz I. und dem mangelnden Rückhalt beim heimischen Adel lag) ⇒ innerösterreichisch wurde er zunehmend zurückgedrängt von seinem innenpolitischen Konkurrenten *Graf Kolowrat*

1819 wurden auf Initiative Metternichs die **Karlsbader Beschlüsse** zur Unterdrückung der *liberal-nationalen Bewegung* verabschiedet

- 1820** berief Metternich die *Wiener Ministerialkonferenzen* ein, auf denen die Bundesakte im reaktionären Sinne ergänzt und fixiert wurde
- all diese *Repressionsmaßnahmen* (Schlagwort: »Demagogenverfolgung«) beeinflussten Metternichs Ruf nachhaltig und machten ihn zu dem Symbol der Reaktion und Unterdrückung in Deutschland schlechthin
- 1821** Ernennung zum *österreichischen Staatskanzler* (→ der Titel wurde seit dem Tod von Kaunitz 1794 nicht mehr verliehen)
- ab ~1825** beginnender *Zerfall des »System Metternich«*, da die proklamierte Solidarität der europäischen Großmächte zusehends den *realpolitischen Machtinteressen* weichen musste
- am Ende dieser Entwicklung standen sich in den 1830er Jahren *zwei Mächtegruppen* in Europa gegenüber (→ die »liberalen« Westmächte *England und Frankreich* [England verfolgte insb. seit dem Tod Castlereaghs und dem Regierungsantritt Cannings vorwiegend überseeische Handelsinteressen und wies ein dem übrigen Europa entgegengesetztes Verfassungssystem auf, Frankreich wies nach der Julirevolution 1830 eine konstitutionelle Monarchie unter Einbeziehung des Bürgertums auf] gegen die drei konservativen Ostmächten *Preußen, Rußland und Österreich*)
- 1848** mußte Metternich unter dem Druck der Revolution **zurücktreten** und nach England *fliehen* (→ Nachfolger wird Fürst Felix Schwarzenberg)
- »*Sein Rücktritt schloß ein Zeitalter ab*« (Th. Schieder)
- 1851** *Rückkehr* nach Wien → in der Folgezeit ohne aktiven politischen Einfluß, aber damit beschäftigt, seinen *Nachlaß* zu verwalten und redigieren
- 1859** *gestorben*